

BRÜCKE NACH ÄTHIOPIEN

Informationen zum Vortrag bei den Afrikatagen unter dem Titel „ÄTHIOPIEN – PROJEKTE, DIE TRAGEN HELFEN“

Äthiopien – Wiege der Menschheit und Land mit faszinierender Kultur, einprägsamen Landschaften und 80 000 000 Menschen auf einem nicht ganz leichten Weg in eine selbstgestaltete Zukunft. – Seit der Gründung der Organisation BRÜCKE NACH ÄTHIOPIEN im Jahr 2001 unterstützt der Verein zwei Projekte, die den erwähnten Weg Äthiopiens mittragen wollen.



Bildung für Mädchen in Äthiopien ganz besonders wichtig!

Bildung für Awasa

Im Vikariat Awasa, im Süden Äthiopiens, ermöglicht das Projekt „Bildung für Awasa“ seit 1997 den Schulbesuch für inzwischen nun 20.000 Kinder – vorwiegend in den ländlichen Bereichen der Region. Waren zu Beginn des Projektes in den Klassenzimmern der Dorfschulen, in denen bis zu 180 Kinder saßen, kaum Mädchen anzutreffen, so hat sich dies in den letzten 13 Jahren deutlich verbessert. In vielen Klassen sind es inzwischen bereits 50 Prozent Mädchen. Denn gerade die Ausbildung der Mädchen des Landes ist angesichts der Pandemie AIDS und der oft schwierigen Situationen im Bereich Ernährung und Wasserversorgung von besonderer Bedeutung. In einer weiteren Projektphase soll nunmehr auch die Qualität des Unterrichts verbessert und die Anzahl der SchülerInnen pro Klasse auf zumindest 80 gesenkt werden.

Die Umsetzung dieses Bildungsprojektes erfolgt in Zusammenarbeit mit der Struktur der Caritas Auslandshilfe und dem Projektpartner Awasa-Vicariat.



Injera-Kooperative: 14 Frauen backen Injera (Brote) und verkaufen diese an der Universität in Gondar. Sie haben dadurch erstmals ein gesichertes Einkommen.

Familienpatenschaften in Gondar

In den Stadtrandvierteln Gondars in Nordäthiopien leben viele Familien weit unter dem Existenzminimum. Kein Zugang zu Trinkwasser, kaum medizinische Versorgung, keine Arbeit, AIDS und andere Krankheiten fordern den Familien – und oft sind es alleinerziehende Frauen – alles ab. Dabei geht es oft nur um eine Starthilfe, um wieder auf eigenen Beinen stehen zu können und ein Erwerbseinkommen für den Unterhalt der Familie zu verdienen.

Seit 3 Jahren unterstützt der Verein daher die staatliche NGO WOGEN in Form des Projektes „Familienpatenschaften Gondar“, damit Familien eine entsprechende Starthilfe gegeben werden kann. Inzwischen haben sich bereits zahlreiche Kooperativen gebildet. Das sind Zusammenschlüsse von bis zu 10 Familien, die mittels Kleinkrediten und zeitlich bedingter finanzieller Unterstützung gemeinsam einkommensschaffende Maßnahmen generieren und so den Mitgliederfamilien der Kooperativen wieder die selbstständige und eigenverantwortliche Versorgung ihrer Familie ermöglichen. 170 Patenfamilien aus Österreich unterstützen dieses Projekt finanziell, die Sozialarbeiter und Projektarbeiter der NGO WOGEN begleiten und betreuen das gesamte Projekt vor Ort. Hunderten von Familien konnten seit Start des Projektes im Jahr 2007 bereits auf den Weg in die eigenständige Versorgung geführt werden.